

## Aus dem Gemeinderat

### Mauren: Baulandumlegung

Das Baulandumlegungsverfahren Halde - Binza (Götzenhalden) soll wieder aufgenommen werden. Dies hat der Gemeinderat in der letzten Sitzung beschlossen. Dieses Umlegungsverfahren wurde bereits in den Jahren 1993/94 gestartet. Es wurde aber zurückgestellt, weil es Probleme mit der Einzonierung des Gebietes gab und gleichzeitig noch mehrere andere Baulandumlegungen im Gange waren.

### FBP-ORTSGRUPPE VADUZ

Metmacha! Driireda! Vadoz gschtalta!



Wir, Gemeinderäte von der FBP-Fraktion, laden Jung und Alt in einer gemütlichen und ungezwungenen Runde zu einem Gespräch am Montag, den 13. Mai im Hotel Real, Vaduz, ab 20 Uhr ein.

### NACHRICHTEN

## Jahresversammlung der Architekten

VADUZ: Die Liechtensteinische Ingenieuren- und Architektenvereinigung hielt am vergangenen Dienstag, den 7. Mai in den Räumen der Fachhochschule Liechtenstein ihre alljährliche Jahresversammlung ab. Die Vereinigung bezweckt: die Berufsinteressen der in Liechtenstein tätigen Ingenieure und Architekten gegenüber der Öffentlichkeit wahrzunehmen, für die Ehre und das Ansehen des Berufsstandes einzutreten, die Beziehungen unter den Vereinsmitgliedern zu pflegen sowie Technik und Baukunst in jeder Hinsicht zu fördern. Nebst dem Jahresbericht des Präsidenten Dipl. Architekt FH Siegfert Kranz standen die Berichte der Ressortleiter für Veranstaltungen, Weiterbildung, Kommissionsarbeit, Architekturwettbewerbe und Stellungnahmen zu verschiedensten Vernehmlassungen im Mittelpunkt der Berichterstattung. Für das ausscheidende Vorstandsmitglied Dipl. Ing. ETH Arnold Frick wurde Bauing. HTL Gerald Haas in den Vorstand gewählt. Als Gastreferentin zeigte Ursula Batliner, Mitarbeiterin der Fürstl. Regierung Ressort Bau, den versammelten Mitgliedern auf, welche Bauvorhaben in nächster Zukunft von der Regierung realisiert werden. Im Weiteren erläuterte Dipl. Arch. Hansjörg Hilti, Fachbereichsleiter Bau an der Fachhochschule Liechtenstein, das neue Ausbildungskonzept für Architektur. Dem offiziellen Teil schloss sich ein gemeinsames Abendessen an. LIA

## Maiandacht

BENDERN: Am Muttertag, Sonntag, den 12. Mai findet in Bendern eine Maiandacht statt, welcher Erzbischof Wolfgang Haas vorsteht. Dazu sind alle Gläubigen herzlich eingeladen. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Bendern; bei trockenem Wetter erfolgt anschliessend eine Prozession zur Lourdesgrotte.

## Infoabend für Demenzerkrankte

SCHAAN: Der vierte Gesprächsabend mit Angehörigen von Demenzerkrankten findet am Montag, den 13. Mai um 19.30 Uhr in der alten Sennerei in Schaan statt. Anmeldung ist nicht erforderlich.

# Der gemeinsame Kampf gegen den Terrorismus

Landtagspräsident Klaus Wanger an der Parlamentspräsidentenkonferenz in Zagreb

Die Parlamentspräsidenten der Europaratsstaaten tagen derzeit auf Einladung des Europarates und des kroatischen Parlaments in Zagreb. Landtagspräsident Klaus Wanger, in Begleitung von Landtagssekretär Wilfried Kindli, vertritt das liechtensteinische Parlament bei diesem Anlass, der alle zwei Jahre stattfindet.

Die Redebeiträge sind gekennzeichnet von tiefer Sorge um die Gefährdung der demokratischen Freiheiten und der Menschenrechte durch terroristische Organisationen. Die Diskussionen zeigen deutlich, wie unterschiedlich der Begriff Terrorismus interpretiert werden kann und wie gross das Problem



Landtagspräsident Klaus Wanger

selbst innerhalb Europas ist. Ebenso unterschiedlich sind die Definitionen und die vorgeschlagenen Wege, die verhindern sollen, dass zu allem entschlossene terroristische Gruppen die friedliche Mehrheit der Bürger terrorisieren und deren Freiheiten einschränken.

### Armut und Hoffnungslosigkeit als Nährboden für Terrorismus

In vielen Diskussionsbeiträgen werden Armut und Hoffnungslosigkeit als Nährboden für den Terrorismus genannt. Hinsichtlich der Terrorismusbekämpfung herrscht eine grundsätzliche Übereinstimmung, dass der internationale Terrorismus zwar lokal bekämpft, aber vermehrt nur noch länderübergreifend verhindert werden kann. Im Mittelpunkt der Konferenz steht heute der Vorschlag für eine

Charta der Pflichten der Staaten, die vom Präsidenten des deutschen Bundestags eingebracht wurde und in der Schlussklärung der Konferenz Aufnahme finden soll.

### Schutz vor Diskriminierung

Die zentralen Punkte betreffen das Recht der Menschen auf Leben, freie Meinungsäusserung und freie Wahlen. Schutz vor Diskriminierung jeder Form, die Unabhängigkeit der Justiz, den Verzicht auf Folter und Todesstrafe sowie die Bereitstellung der notwendigen Mittel zur Linderung der Armut, für die Bildung sowie für die Gesundheitsversorgung.

Die Parlamentspräsidenten sind überzeugt, mit dieser Tagung einen Beitrag im Kampf gegen den internationalen Terrorismus leisten zu können.

## Feuerbrand bedroht Obstkulturen

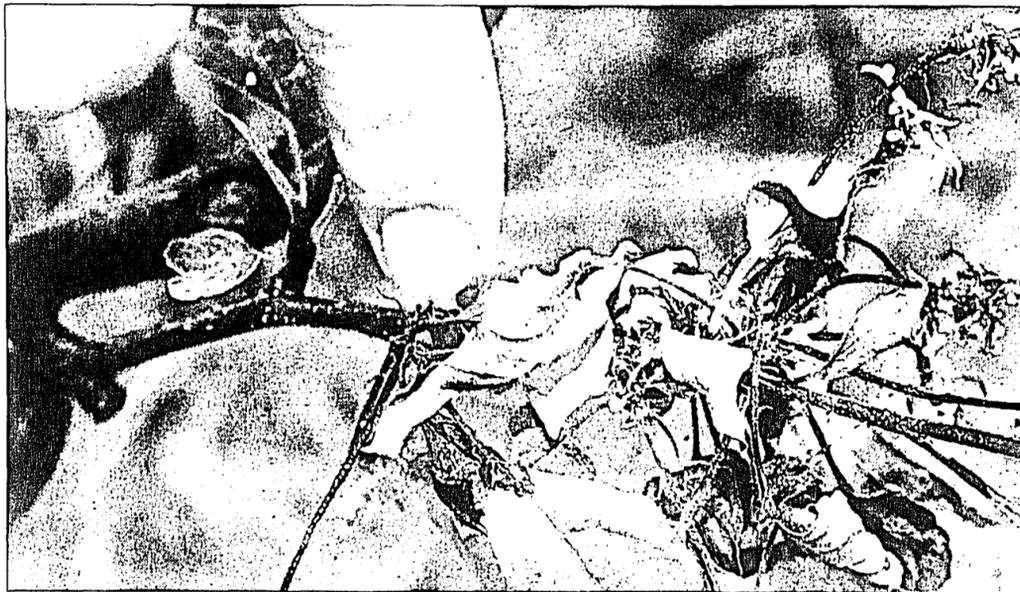
Gemeinde Mauren bewilligt Subvention für schadhafte Bepflanzungen

Vor kurzem informierte die Gemeinde Mauren im Weiherring über die Baumkrankheit Feuerbrand und deren Bekämpfung. Die in unserem Land noch vereinzelt auftretende Krankheit hat in der Ostschweiz und Vorarlberg bereits bedenkliche Formen angenommen.

Wenn Obstbäume in Blüte stehen, die Lufttemperatur über 15 Grad beträgt und eine gewisse Feuchtigkeit herrscht, kann der Feuerbrand binnen weniger Tage einen Grossteil aller Apfel-, Birn- und Quittenkulturen vernichten. Am 13. April haben Botanik-Fachleute einen sehr anschaulichen Lehrgang im Kommunikationszentrum Weiherring, Mauren durchgeführt, dem auch der Gemeindevorsteher Johannes Kaiser beiwohnte.

### Gefahr für Obstbäume und Ziersträucher

Auf Tischen stellten die Förster und Gärtner frisch geschnittene Zweige von Feuerbrand-Wirtspflanzen aus. Es gab Tipps, wie man die Krankheit eindämmen und welche Alternativpflanzungen vorgenommen werden können. Jedem Besucher wurde eine solche Ersatzpflanze geschenkt. Der Feuerbrand nistet sich nicht nur in Obstbäumen ein. Er befällt auch Ziersträucher und Bodenbedecker. Als besonders anfällige Zierpflanzen wurden die Steinmispel (Cotoneaster), die Stran-



Unser Bild zeigt die für die Obstbaumkrankheit Feuerbrand typischen Verfärbungen an Blättern und Blüten.

vaesia und der Weissdorn genannt. Vor allem gilt, dass der Cotoneaster nach Möglichkeit, grossflächig vernichtet wird. Das ist mühsam, kostet Geld, ist aber wirkungsvoll.

### Finanzieller Anreiz für Private

Der Gemeinderat hat anfangs Mai den Beschluss gefasst, private Liegenschaftsbesitzer in ihrem Bestreben, die

Feuerbrand-gefährlichen Cotoneaster zu entfernen, mit einem finanziellen Anreiz zu unterstützen. Bedingung: Die Grundstückbesitzer, welche in diese einmalige Gemeindegeldsubvention gelangen wollen, müssen vor dem Beseitigen dieser Bepflanzungen die dafür verantwortliche Gemeindekontrolle benachrichtigen.

Bei einer chemischen Behandlung

der Cotoneaster beträgt die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde CHF 5.- pro Quadratmeter und bei der Rodung CHF 8.- pro Quadratmeter. Wie bei allen Krankheiten muss auf strenge Reinlichkeit geachtet werden. Der Hauptansteckungsweg ist neben dem Bienenflug das Schneidebesteck der Hobbygärtner. Es gilt also, die Baumscheren häufig zu desinfizieren.

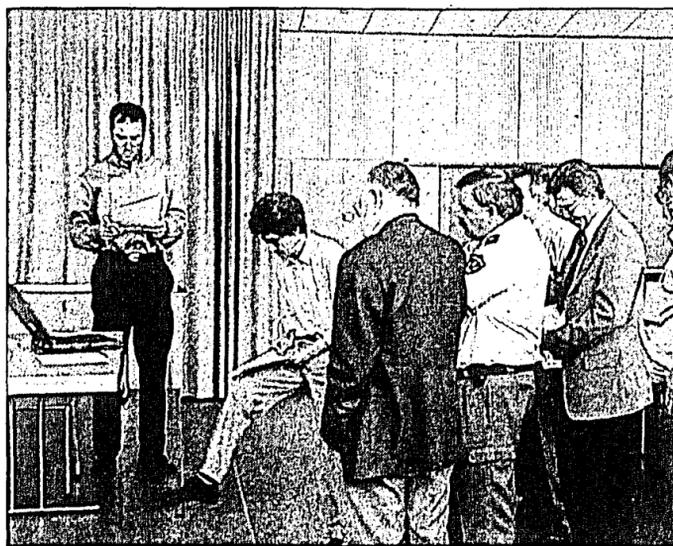
## «Erlebnis Schulweg»

Wettbewerb der Elternvereinigungen

Unter dem Titel «Erlebnis Schulweg» startete der DEV (Dachverband der Elternvereinigungen der liechtensteinischen Schulen) im letzten Jahr einen Wettbewerb. Alle Primarschulen des Landes waren aufgefordert, zu diesem Thema ein Projekt zu entwickeln und einzureichen.

«Dieser Wettbewerb soll unsere Kinder für ihren Schulweg sensibilisieren und begeistern. Der eigenständige Weg zur Schule, egal ob zu Fuss, per Velo oder Kick Board, soll wieder zu einem sozialen Erlebnis werden, das die Kinder nicht missen wollen», so formulierten die Initiatoren des Wettbewerbes, Andrea Clavadetscher und Heinz Felder, das Ziel dieses Projektes.

Das Thema wurde von acht Primarschulen aufgegriffen und auf sehr kreative und abwechslungsreiche Weise verarbeitet: Von künstlerischen Darstellungen (Bilder, Reliefs, Bauten usw.) über Veloparcours, Natur-Schulwege bis hin zu Schulwegstatistiken



Andrea Clavadetscher (links) bei der Präsentation eines Beitrages der Primarschule Planken. Im Bild von links Andrea Clavadetscher, Georg Sele, Ernst Walser, Markus Ott, Manfred Amann, Heinz Felder und Peter Schöpf.

wurden alle Facetten des Schulweges auf ansprechende Weise verarbeitet.

### Schwere Aufgabe für Jury

So fiel es den Jurymitgliedern Guido Woifinger (Schulamt), Markus Ott (Landespolizei) und Georg Sele (VCL) nicht leicht, aus den interessanten Darbietungen eine oder mehrere zu prämiieren. Manfred Amann, der Präsident der DEV, formulierte den Erfolg dieses Wettbewerbes: «Wir waren sehr erfreut über die sehr aktive Teilnahme an unserem Wettbewerb. Ich möchte allen Teilnehmern meine grosse Anerkennung für die geleistete Arbeit aussprechen. Wir sind sicher, dass die guten Projekte nachhaltige Wirkung zeigen.»

### Preisverleihung am 24. Mai

Am 24. Mai dürfen die Wettbewerbsgewinner anlässlich der offiziellen Siegerehrung ihren Preis aus den Händen der stellvertretenden Regierungschefin, Rita Kleber-Beck, entgegennehmen.